

OFFIZIELLES MAGAZIN

3. BIS 6. JUNI 2022

WATCH LIVE ON **FEI.TV** **FEI.ORG**

LONGINES

FEI
JUMPING
NATIONS CUP™



LONGINES
CSIO ST. GALLEN



LEADER

csio.ch

Titelsponsor

LONGINES

Hauptsponsoren

msdirectgroup

Offizieller Radio-
und TV-Partner

SRFSPORT

Medienpartner

ST.GALLER
TAGBLATT **tv** **FMI**
TODAY **Nau.ch**



DISCOVERY

REINRASSIGER ABENTEURER AUS EDLEM GESTÜT.



ABOVE & BEYOND



Als echter Land Rover macht er seiner Herkunft auch im grössten Schlamm alle Ehre. Wo andere umkehren, ermöglicht er echten Abenteurern freie Fahrt, um Felder, Wälder und alle Ecken und Enden der Welt zu erforschen. Unser optionales System Terrain Response 2 passt sich auf dem Weg zu neuen Orten in der freien Natur automatisch allen möglichen Oberflächenbedingungen an. Die einzige Frage dabei ist: Wer ist dran, den Hund zu waschen?

Jetzt bei Ihrem Land Rover Fachmann Probe fahren.

landrover.ch

Herzlich willkommen zurück

Ach, wie freuen wir uns, endlich wieder einen Longines CSIO St.Gallen ohne irgendwelche Einschränkungen durchführen zu dürfen! Dies nach der coronabedingten Absage 2020 und dem Turnier 2021, das wir als ersten Pilotevent der Schweiz mit einer stark beschränkten Anzahl Zuschauer organisieren durften.

Acht Springprüfungen auf allerhöchstem Fünf-Sterne-Niveau mit den bewährten sportlichen Höhepunkten stehen auf dem Programm. Dazu Touren für junge Pferde sowie Amateure und das eindrückliche Six Barres. Zwischen den Prüfungen sorgen Artisten und Musiker für beste Unterhaltung. Der Erlebnispark Breitfeld lockt mit Attraktionen vom berittenen Bogenschiessen und Ponyreiten bis zum Kinderparadies. Kulinarische Köstlichkeiten, diverse Verkaufsstände und Partys mit Live-Musik am Freitag- und Samstagabend sind weitere gute Gründe für einen Besuch im Gründenmoos.

Gerade die vergangenen zwei Jahre haben aufgezeigt, wie wertvoll loyale Sponsoren sind. Mein Dankeschön geht an unseren Titelpartner Longines, unsere Hauptsponsoren MS Direct Group und Land Rover, alle weiteren Partner, die Stadt und den Kanton St.Gallen, den nationalen und

internationalen Pferdesportverband, die Reiterinnen und Reiter, die Medien, das OK-Team sowie unsere freiwilligen Helfer. Sie alle machen den Longines CSIO zu dem, was er ist: Ein Anlass mit Weltklasse-Pferdesport, Artisten, Musikern, Genuss und bester Unterhaltung für Gross und Klein.

Nayla Stössel,
OK-Präsidentin



St.Gallen ist heute noch eine Pferdestadt

Der Pferdesport hat in der Stadt eine lange Tradition. Die ersten Wettkämpfe mit Pferden in St.Gallen fanden vor bald 140 Jahren statt. Wer je Pferd und Reiterin mit Leichtigkeit und Eleganz das gesamte Stadion durchmessen sehen hat, die Präzision bewundert hat, mit der sie scheinbar schwerelos Hindernisse und Sprünge meistern, weiss, wieso St.Gallen auch heute noch eine Pferdestadt ist. Das Zusammentreffen von zwei Persönlichkeiten, von Mensch und Tier, die in einem echten Zusammenspiel sportliche Höchstleistungen erbringen, fasziniert immer wieder von Neuem und zieht Gross und Klein in seinen Bann. Ich erinnere mich noch an meinen ersten CSIO im Primarschulalter, damals als Helferin zusammen mit meinen Klassenkameradinnen und Klassenkameraden. Und seither ist es jedes Mal wieder ein ausserordentliches Erlebnis, die spezielle Stimmung live mitzuerleben und mit den Reiterinnen und Reitern und den Pferden mitzufiebern.

Nach zwei ausserordentlichen, durch die Pandemie geprägten Jahren kann der CSIO endlich wieder im gewohnten Rahmen stattfinden. Wir alle freuen uns auf ein Schauspiel ohne Einschränkungen. Für die Stadt St.Gallen ist es eine grosse Ehre, dass ein derart renommiertes und traditionsreiches internationales Reitsportturnier hier statt-

finden kann. Dank gebührt dem Organisationskomitee, den Sponsorinnen und Sponsoren und nicht zuletzt den unzähligen Helferinnen und Helfern, die einen solchen Anlass überhaupt möglich machen.

Maria Pappa,
Stadtpräsidentin
St.Gallen



LONGINES

FEI™

JUMPING NATIONS CUP™



Abu Dhabi, UAE
23.01.2022

Coapexpan, MEX
20.03.2022

San Juan Capistrano, USA
15.05.2022

Langley, CAN
05.06.2022

St. Gallen, SUI
06.06.2022

Sopot, POL
12.06.2022

Rotterdam, NED
24.06.2022

Falsterbo, SWE
15.07.2022

Hickstead, GBR
29.07.2022

Dublin, IRL
19.08.2022

THE FINAL — Barcelona, ESP
29.09 - 02.10.2022



FEI.TV

Höchstleistungen und Emotionen

Im Juni 2022 ist es wieder Zeit, spannende Wettkämpfe in St.Gallen zu erleben. Als Titelpartner, Offizieller Zeitnehmer und Offizielle Uhr des Longines CSIO St.Gallen und Longines FEI Jumping Nations Cup™ freuen wir uns sehr, hier in St.Gallen an diesem spannenden Weltklasse-Event teilzunehmen. Longines ist stolz darauf, im Gründemoos die beiden sportlichen Höhepunkte zu präsentieren: am Samstag den renommierten Longines Grand Prix der Schweiz und am Montag den einzigartigen Longines FEI Jumping Nations Cup™ of Switzerland. Mit dem diesjährigen 26. Nationenpreis der Schweiz, der die besten Reiter aus jeder Nationalmannschaft zusammenbringt, macht der Longines FEI Jumping Nations Cup™ die Schweizer Etappe zum absoluten Highlight, der sportliche Höchstleistungen mit Momenten der Freude und Emotionen verbindet.

Aus diesem Anlass sind wir besonders stolz, die Offizielle Uhr der Veranstaltung, ein neues Modell der Longines DolceVita Kollektion, zu präsentieren. Diese kühne feminine und zugleich elegante Variante verbindet auf perfekte Weise Leistung und ästhetische Dynamik, um all jene zu begeistern, die stets nach Präzision und Exzellenz streben.

Seit mehr als anderthalb Jahrhunderten hat der Pferdesport einen besonderen Platz in Longines Geschichte ein-

genommen, da die Marke und diese Sportart gemeinsame Werte wie Tradition, Eleganz und Höchstleistung teilen. Der Longines FEI Jumping Nations Cup™ of Switzerland spiegelt diese Werte perfekt wider.

Im Namen von Longines wünsche ich Ihnen an der diesjährigen Veranstaltung im Gründemoos zahlreiche sportliche Höhepunkte.

Nayla Hayek,
Präsidentin des
Verwaltungsrates
der Swatch Group



Herzlich willkommen im Namen der FEI

Im Namen der Fédération Equestre Internationale freue ich mich gemeinsam mit Ihnen auf eine weitere Etappe der Longines FEI Jumping Nations Cup™ 2022 Serie hier in St.Gallen. Kameradschaft und Kampfgeist werden in den nächsten Tagen wieder einmal im Vordergrund stehen, denn die wertvollen Punkte, die Equipen hier im Nationenpreis ergattern können, werden mitentscheiden, ob es am Ende für das Finale in Barcelona vom 29. September bis 2. Oktober reichen wird.

In den letzten zwei Jahren hat die Covid-19-Pandemie unser tägliches Leben verändert und die Welt weitgehend auf Eis gelegt. Wir haben jedoch langsam aber sicher Lösungen und Anpassungsmöglichkeiten gefunden, um unseren Sport so gut wie möglich wieder aufzunehmen. Dank der Bemühungen von Organisatoren wie Nayla Stössel und Ihrem Team, zusammen mit Hilfsmitteln wie die «FEI Policy for Enhanced Competition Safety during the Covid-19 pandemic», können unsere Athleten wieder sicher an Turnieren teilnehmen.

Teamwork steht im Reitsport mit an oberster Stelle und wird vor allem bei Nationenpreisen immer wieder unter Beweis gestellt. Im Laufe der Zeit hat uns die einzigartige und spannende Dynamik, die wir immer wieder erleben dürfen, viele unglaubliche Sportmomente und Erinnerungen beschert.

Ich möchte den Organisatoren und all jenen danken, die Ihre Zeit und Ihr Engagement dem erfolgreichen Ablauf dieser Serie gewidmet haben und es Menschen auf der ganzen Welt ermöglichen, sich mit unserem tollen Sport zu befassen. Ich wünsche den Reitern und Nationen viel Glück, und den Fans viel Spass!

Ingmar De Vos,
Präsident der FEI





msdirectgroup

Mit MS Direct ist keine Hürde zu hoch

Als fest in St. Gallen verwurzelte, in zweiter Familiengeneration geführte Unternehmensgruppe tragen wir die Leidenschaft in uns, Menschen zu begeistern. Mit unseren Unternehmen und Services verhelfen wir Kunden zum Erfolg und nehmen jede Hürde in den

Bereichen Fulfillment Solutions, Customer Services, Campaigning & Data Management, Printmanagement und Direct Marketing.

We help brands fulfill their promises

www.ms-direct.ch

MS Direct Group mit den Unternehmen:

msdirect

DialogWorld

Qmart

brain'print



8 Riccarda Wenger und Elian Bachmann
Mit dem «Unreitbaren» zum EM-Titel

11 Anna Siegmann
«Aufgeben war nie eine Option»



14 Programm
Das erwartet Sie dieses Jahr
im Reitstadion Gründenmoos

16 Patricia Tanner
Wo alle Fäden zusammenlaufen



18 Pferdesport
Springreiten kurz erklärt

21 SUVA
«Ich kann alles, wenn ich es will.»

23 Nationenpreis
Die wichtigsten Informationen zum Nationenpreis
der Schweiz



25 SRF Sport
«Ich mag Pferde, deren Motivation spürbar ist»

26 Angebote
Unterhaltung und Kulinarik

sak
**KOSTENLOSES PUBLIC WLAN
IM GANZEN GRÜNDEMOS**
POWERED BY SAK
Einfach Netzwerk «SAK@CSIO» wählen,
Browser öffnen, registrieren und surfen!

Impressum «Concours» presented by LEADER – Mai/Juni 2022

LEADER metromm

Herausgeberin, Redaktion und Verlag: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, www.metrocomm.ch, www.leaderdigital.ch, info@metrocomm.ch Verleger und Geschäftsleitung: Natal Schnetzer **Chefredaktor:** Dr. Stephan Ziegler, sziegler@metrocomm.ch **Texte:** Roman Gasser, Tanja Millius, Miryam Koc, Stephan Ziegler **Fotografie:** csio.ch/Marlies Thurnheer, zVg **Gestaltung:** Doris Hollenstein Schwarz **Anzeigenleitung:** Irene Köppel, ikoepfel@metrocomm.ch **Marketing-service:** Fabienne Schnetzer **Produktion:** Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach
LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.



Mit dem «Unreitbaren» zum EM-Titel

Wäre diese Geschichte nicht wahr, hätte sie auch aus der Feder von Walt Disney stammen können: Ein wildes Pferd wird von Ort zu Ort, von Ausbildner zu Ausbildner geschickt, weil es als unbelehrbar gilt. Doch dank des unermüdlichen Einsatzes von Riccarda Wenger und Elian Baumann wird aus Campari Z ein Shootingstar, der besonders am CSIO St.Gallen glänzte.

Text: Miryam Koc

Aber von Anfang an: Schon in den ersten Augenblicken meinte es das Leben mit Campari Z nicht wirklich gut. Die essenzielle Biestmilch wurde dem braunen Fohlen verwehrt, und so musste es für zwei Wochen ins Tierspital. Danach sollte es bei einer Züchterfamilie in Belgien als Nachfolger seiner Mutter zum Hobby-Springpferd der Tochter werden, weshalb es in Beritt gegeben wurde. Es stellte sich heraus, dass Campari Z sehr schwer zu reiten war; die Züchterfamilie versuchte es bei fünf verschiedenen Ausbildnern – alle blieben erfolglos. Auch Tierärzte konnten sich nicht erklären, was mit dem Pferd los war, und Campari Z wurde mit sieben Jahren verkauft.

«Entweder drehte er durch oder blockierte.»

Liebe auf den ersten Blick

In einem Stall in Bern traf Hobbyreiterin Riccarda Wenger im Dezember 2014 zum ersten Mal auf das braune Pferd mit der weissen Schnauze. «Er hat mir auf Anhieb gefallen», sagt Wenger. Doch weil auch die damaligen Reiter Mühe



Riccarda Wenger päppelte Campari Z auf

mit ihm hatten, wurde er nach Italien zu einem Profispringer verkauft – und erneut blieben Erfolge aus. Also beschloss Wenger 2015, das Pferd unter ihre Fittiche zu nehmen. «Ich wollte eigentlich kein weiteres Pferd kaufen, aber bei Campari Z konnte ich nicht anders», so Wenger.

Vom Gefühl getrieben, dass in Campari Z mehr steckt, päppelte sie das gebrochene Pferd wieder auf, ritt es täglich aus, verlor beinahe die Geduld, aber blieb am Ball. Campari Z liess sich auf kurze Springtrainings ein. «Das grösste Problem war seine Unruhe. Entweder drehte er durch oder blockierte. Für mich wurde er ausserdem zu stark.» Also machte sie sich auf die Suche nach einem Reiter, der es mit Campari Z aufnehmen konnte, und wendete sich an den Solothurner Elian Baumann, der bereits als Kind auf Wengers Pferden ritt.

Kein einfacher Start

Die Zusammenarbeit gestaltete sich zunächst holpriger als gewünscht: «Campari Z war wirklich unrittig», sagt Elian Baumann. Auch Riccarda Wenger erinnert sich noch gut an die erste Begegnung der beiden: «Obwohl Elian meinte, dass er Campari Z nicht reiten könne, rief ich ihn nach 14 Tagen einfach nochmals an – und überredete ihn.»

So begann das neue Duo, intensiv zu trainieren. Der 33-Jährige zeigte sich überrascht, dass das Pferd doch mehr konnte, als es zunächst schien. «Campari Z hatte nicht das beste Nervenkostüm und deshalb war es sehr wichtig, zu spüren, was er braucht», so der Springreiter. «Er benötigte sehr viel Zeit und Geduld.» Die Arbeit schien sich auszuzahlen, Campari Z machte grosse Fortschritte, konnte seine Kraft richtig einsetzen. Es folgten die ersten nationalen und bald internationalen Turniere.

Auch die Züchterfamilie von Campari Z wurde dank eines Youtube-Videos, welches Riccarda Wenger online stellte, auf das Pferd aufmerksam. «Die Familie hatte nach dem Pferd gesucht und konnte mich dank des Videos finden. Sie sind extra in die Schweiz gereist, um Campari Z zu sehen. Sie waren überglücklich! Das hat mich natürlich auch sehr stolz gemacht», sagt Wenger.

Campari Z wird zum Shootingstar

2018 absolvierte Baumann mit ihm Turniere in Italien und bekam eine Startmöglichkeit am 4*-Turnier in Crans-Montana, wo die beiden eine Prüfung der grossen Tour über 1,50m gewannen. Danach folgte Marokko, wo sie ihren



Elián Baumann mit Campari Z

ersten Nationenpreis bestritten und mit vier und null Straf-punkten den Sieg mit der Equipe feierten. Auch in den wei-teren Jahren kamen Erfolge dazu, wie der dritte Platz beim Grand Prix auf 5*-Niveau in Ascona.

Am CSIO 2021 in St.Gallen belegten die beiden dann den sensationellen sechsten Platz beim Grand Prix und sorg-ten international für Aufmerksamkeit. Es folgte der Natio-nenpreis-Sieg in La Baule (F), der Sieg beim GP von Gorla Minore (I) und als Krönung das Aufgebot für die EM in Rie-senbeck (D), wo sich Elián Baumann und Campari Z den Team-Titel holten.

«Das sind Erfolge, die ich mir zu Beginn nicht hätte erträ-umen können. Ich verdanke Campari Z einen grossen Teil meiner Karriere, aber auch Riccarda Wenger und Hans Grunder, dessen Stall und hervorragende Infrastruktur mir zur Verfügung sehen», so Baumann. 2017 hat er sich mit seiner Partnerin Natalie Donski selbstständig gemacht. Sie bilden heute zwischen acht bis zwölf Pferde in Rüegsau-schachen BE aus.

Den Erfolg wiederholen

Auch dieses Jahr startet Elián Baumann mit Campari Z am Longines CSIO St.Gallen. «Im eigenen Land zu springen, ist immer ein Highlight. Wir hoffen natürlich, dass wir den Erf-olg vom letzten Jahr wiederholen können.»

Für Baumann hat das Pferd aber schon jetzt alle Erwartun-gen übertroffen – auch wenn Olympia 2024 in Paris die end-gültige Krönung für Campari Z wäre, der dann mit 17 in den Ruhestand gehen könnte. «Das wäre natürlich ein Highlight. Aber bei mir steht das Tierwohl an erster Stelle und ich wün-sche mir, dass Campari Z uns noch lange und gesund er-halten bleibt. Alles andere ist nur ein schöner Zusatz.»

Anzeige

WO STIMMT JEDER TON?

**GENAU HIER.
WIR LEBEN KÜCHE.**

Unterhörstetten TG
Schlieren ZH
Rapperswil SG
Gossau SG

Meine Zeitung. Meine Region.



TAGBLATT

tagblatt.ch

A man with long hair is shown from the chest up, eating a burger. He has a joyful expression. He is surrounded by large, vibrant splashes of pink and blue liquid. The background is a plain, light-colored wall.

**ERFRISCHENDE
HITS IM BESTEN
MUSIKMIX!**

Radio einschalten! Auch im Web, App & DAB+



FM1

Der beste Musikmix.

«Aufgeben war nie eine Option»

Die junge Salmsacherin Anna Siegmann (*2004) startet zum ersten Mal am Longines CSIO St.Gallen in der Amateur Tour. Ein Traum, der für die Thurgauerin in Erfüllung geht. Aber sie will noch mehr. Viel mehr.

Text: Miryam Koc

«Statt im Kinderwagen zu sitzen, sass ich lieber auf dem Pony. Es war schon immer klar, dass ich reiten werde. Eine solche Verbindung wie mit einem Pferd kriegt man sonst in keiner anderen Sportart», erzählt Anna Siegmann in ihrer Mittagspause. Die 18-Jährige aus Salmsach absolviert zurzeit das Sport-KV in Kreuzlingen – und ihre Tage sind durchgetaktet: Wenn sie nicht im Unterricht sitzt, dann auf dem Pferd oder ist auf dem Weg zu einem Turnier. «Am liebsten würde ich nur reiten. Aber meine Eltern bestehen darauf, dass ich erst eine Ausbildung mache.»

Pferde selbst ausgebildet

Siegmanns Geschichte beginnt wahrscheinlich anders als die vieler anderer Reiter, die am CSIO starten: In der 1300-Einwohner-Gemeinde Salmsach wächst sie mit ihren Eltern und ihrer Schwester auf. Einen eigenen Reitstall oder Halle kann sich die Familie nicht leisten – und mal kurz das Pferd austauschen, wenn es nicht den Anforderungen entspricht, geht auch nicht. Ihre erste Stute Haya bildet die damals Elfjährige selbst aus und schafft es mit ihr 2018 an die Nachwuchs-EM. «Daran denke ich gerne zurück und bin stolz, dass ich das geschafft habe», so die Springreiterin, die mittlerweile im nationalen Juniorenkader ist.

«Ich weiss, wie ich mit Rückschlägen umgehen muss.»

Andere Verhältnisse

Dass es Anna Siegmann schwerer als andere hatte, weil sie eben nicht aus einer wohlhabenden Unternehmerfamilie kommt, die sich den teuren Sport problemlos leisten kann, erwähnt sie aber nur ungern: «Manche können nicht glauben, dass ich meine Pferde täglich im Gelände reite. Ich bin aber froh, dass es so ist, wie es ist, denn die Situation hat meinen Ehrgeiz geweckt und mich angespornt, es nach ganz oben zu schaffen. Ich glaube sogar, dass ich dadurch einen Vorteil habe, denn ich weiss, wie ich mit einem steinigen Weg umgehen muss.»

Es habe viele Momente gegeben, in denen sie gezweifelt hat, aber aufgeben kam nie in Frage. «Ich kann mich noch gut an einen Moment an der EM-Qualifikation in Frankreich letztes Jahr erinnern: Mein Pferd wollte nicht und alles ging nach hinten los. Ich war enttäuscht und frustriert, aber mir war klar, dass ich weiter hart arbeiten muss, um besser zu werden.»



Anna Siegmann: Ihr Ziel ist die Weltspitze.

LONGINES

FEI™
JUMPING
NATIONS CUP™



#BEPROUD



100 FEI™
SHAPING THE FUTURE
TOGETHER SINCE 1921



FEI.TV

Das Glück kam mit dem Hufschmied

Pferde wie Haya oder Vintage würden weniger Fehler verzeihen, da sie weniger Erfahrung haben als andere. «Spitzenpferde tolerieren mehr und bieten ihren Reitern einen Vorsprung, weil sie so viel vermögen», sagt Siegmann. Von solchen Pferden konnte die Thurgauerin aber nur träumen – bis Anfang Jahr: Sie und Unternehmer Paul Bücheler, der genau solche Spitzenpferde besitzt, haben den gleichen Hufschmied. Dieser hat von Bücheler erfahren, dass er jemanden suche, der seine Pferde reitet. Der Hufschmied nannte Anna Siegmanns Namen – und seit Januar 2022 reitet die 18-Jährige nun zwei Schimmelstuten: PB Stagenta als Hauptpferd und PB Jinka als Zweitpferd, beide 13-jährig. Auch das Pferd PB Portofino reitet Siegmann neben ihrem Hauptpferd aus.

«Es ist unglaublich, was die beiden draufhaben! Ich bin so dankbar für diese Möglichkeit.» Jeden Tag pedalt Siegmann mit dem Velo von Salmsach nach Romanshorn und verbringt auf den Pferden von Paul und Imelda Bücheler mehrere Stunden – auch Turniere hat sie bereits mit ihnen bestritten. «Es hat von Anfang an harmoniert; diese Pferde spielen in einer anderen Liga. Es macht sehr viel Freude, auf ihnen zu reiten.»

Ein weiterer Traum geht in Erfüllung

Dank der Zusammenarbeit mit Büchelers ist es der Nachwuchssportlerin möglich geworden, am CSIO in der neuen

Amateur Trophy zu starten. «Für mich geht damit ein weiterer Traum in Erfüllung – ich freue mich so sehr auf dieses Erlebnis», sagt Siegmann.

Ihr grösstes Vorbild ist ihr Trainer Theo Muff. Der ehemalige Springreiter im Schweizer Kader und Euro-Classic-Sieger hat viele grosse Erfolge gefeiert. Der nötige Ehrgeiz ist geblieben, weshalb er seine Erfahrungen an die nächste Generation weitergeben möchte – wie eben an Anna Siegmann. «Theo versteht mich einfach blind und spürt ganz genau, was ich brauche. Ich bewundere ihn sehr; er hat mich einen grossen Schritt weitergebracht.»

«Ein Limit gibt es für mich nicht, auch wenn der Weg dahin steinig wird.»

Auch zu ihren Eltern schaut sie hoch und ist für die Möglichkeiten, die sie ihr bieten, «unendlich dankbar». In Salmsach betreibt die Familie eine Hundepension. Das Geld, das die Eltern erwirtschaften, fliesst grösstenteils in Siegmanns Sport. Ihre Mutter fährt sie mehrmals im Monat an Turniere in ganz Europa.

Im Juli findet die Europameisterschaft der jungen Springreiter in Oliva/Spanien statt. Anna Siegmann möchte unbedingt zu den fünf besten Junioren der Schweiz gehören, die sich qualifizieren – und träumt von noch viel mehr.

Anzeige

OSTSCHWEIZ DRUCK**Die Zeit
ist reif**ostschweizdruck.ch

Das erwartet Sie dieses Jahr im Reitstadion Gründenmoos

MITTWOCH, 1. JUNI 2022

BESTE UNTERHALTUNG FÜR DIE KINDER

14:00 bis 16:30

CSIO Kindernachmittag der Herzog Küchen AG

Unser Maskottchen Galoppi begrüsst unsere jüngsten Fans zu einem Nachmittag mit ganz viel Spass: Packende Action beim berittenen Bogenschiessen, Lachen und staunen mit den Artisten des Zirkus Mugg, Einblicke in die Kunst des Springreitens, an verschiedenen Posten mitspielen, ausprobieren und erleben. Kostenlose Teilnahme inklusive Zvieri. Anmeldung für Kinder und Begleitpersonen unter www.csio.ch/kindernachmittag



FREITAG, 3. JUNI 2022

AMATEURE UND REITSTARS ZUM AUFTAKT

08:30

eaSt Amateur Trophy – Grosse Tour

CSIAm-A | Nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe bis 130 cm, Preisgeld 3500 Franken



10:00

Geberit Amateur Trophy – Kleine Tour

CSIAm-A | Nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe bis 120 cm, Preisgeld 3500 Franken



12:30

Preis Epona

CSIO5* | Nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe bis 140 cm, Preisgeld 10'000 Euro



15:15

Preis Freunde des CSIO

CSIO5* | Zwei-Phasen-Springen, beide nach Fehlern und Zeit
Bei fehlerfreier erster Phase zählt die zweite Phase, sonst die erste
Hindernishöhe bis 145 cm, Preisgeld 15'000 Euro

17:45

Preis Suttero

CSIO5* | Nach Fehlern und Zeit mit einem Stechen
Hindernishöhe bis 150 cm, Preisgeld 26'000 Euro
Wertungsprüfung für die Longines-Weltrangliste
Qualifikation für den Longines Grand Prix der Schweiz



Nach dem Sportprogramm: Riders Party

An der Champagner Bar den Tag bei coolen Drinks und heissem Sound ausklingen lassen.

SAMSTAG, 4. JUNI 2022

JUNGE PFERDE UND WELTKLASSE-REITSPORT

8:00

eaSt Amateur Trophy – Grosse Tour

CSIAm-A | Nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe bis 130 cm, Preisgeld 3500 Franken



09:30

Stadt und Kanton St.Gallen Youngster Cup

CSIIH1* | 1. Qualifikation, nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe für 7-jährige Pferde bis 135 cm und für 8-jährige Pferde bis 140 cm, Preisgeld 2000 Franken



11:30

Preis CSIO Club

CSIO5* | 1. Teil, nach Fehlern und Zeit, ein Stechen
Hindernishöhe bis 145 cm, Preisgeld 26'000 Euro
Wertungsprüfung für die Longines-Weltrangliste



12:45

Para Equestrian Riding

Pferdesport für Menschen mit Behinderung,
präsentiert von Integrationspartner Suva

13:00

Preis CSIO Club

CSIO5* | 2. Teil, nach Fehlern und Zeit, ein Stechen

15:15

Alpsteinzaun + Tor Six Barres

Nationales Barrierenspringen mit maximal vier Stechen, Anfangshöhe 165 cm



17:30

Longines Grand Prix der Schweiz

CSIO5* | Zwei Runden nach Fehlern und Zeit,
zweite Runde mit den besten 25% der gestarteten Reiter
Hindernishöhe bis 160 cm, Preisgeld 150'000 Euro
Wertungsprüfung für die Longines-Weltrangliste
Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2022
Qualifikation für die Europameisterschaft 2023



Nach dem Sportprogramm: Riders Party

An der Champagner Bar den Tag bei coolen Drinks und heissem Sound ausklingen lassen.



Niklaus Schurtenberger, 2021

SONNTAG, 5. JUNI 2022
CUP-ENTSCHEIDUNG UND JAGDSPRINGEN

08:00

Geberit Amateur Trophy – Kleine Tour

CSIAm-A | Nach Fehlern und Zeit
Hindernishöhe bis 120 cm, Preisgeld 3500 Franken



10:15

Stadt und Kanton St.Gallen Youngster Cup

CSIYH1* | 2. Qualifikation
Zwei-Phasen-Springen, beide nach Zeit
Hindernishöhe für 7-jährige Pferde bis 135 cm und für
8-jährige Pferde bis 140 cm, Preisgeld 2000 Franken



12:15

Para Equestrian Riding

Pferdesport für Menschen mit Behinderung,
präsentiert von Integrationspartner Suva

13:15

Preis MS Direct Group

CSIO5* | Nach Fehlern und Zeit mit einem Stechen
Hindernishöhe bis 150 cm, Preisgeld 26'000 Euro
Wertungsprüfung für die Longines-Weltrangliste



16:00

Les Trois Rois Schweizer Cup Final

Nationales Springen mit zwei Umgängen nach
Fehlern aus beiden und Zeit des zweiten Umgangs
Hindernishöhe bis 150 cm, Preisgeld 32'200 Franken



18:15

Grosses Land Rover Jagdspringen

CSIO5* | Zeitspringen mit vier Sekunden Zuschlag
pro Hindernisfehler
Hindernishöhe bis 150 cm, Preisgeld 100'000 Euro
Wertungsprüfung für die Longines-Weltrangliste



Ab 22 Uhr:

Party In der Garage, dem neuen Club im Herzen der Stadt.

MONTAG, 6. JUNI 2022

GROSSES FINALE MIT DEM NATIONENPREIS

07:45

Walter Knoll Amateur Trophy – Kleine Tour

CSIAm-A | Zwei-Phasen, beide nach Fehlern und Zeit
Bei fehlerfreier erster Phase zählt die zweite Phase,
ansonsten die erste Phase
Hindernishöhe bis 125 cm, Preisgeld 5000 Franken

09:30

reitsport.ch Amateur Trophy – Grosse Tour

CSIAm-A | Zwei-Phasen, beide nach Fehlern und Zeit
Bei fehlerfreier erster Phase zählt die zweite Phase,
ansonsten die erste Phase
Hindernishöhe bis 135 cm, Preisgeld 5000 Franken



11:30

Bücheler Unternehmungen Youngster Cup

CSIYH1* | Final der 25 besten Paare, nach Fehlern
und Zeit mit einem Stechen
Hindernishöhe für 7-jährige Pferde bis 140 cm und für
8-jährige Pferde bis 145 cm, Preisgeld 6000 Franken



13:45

Öffentliche Parcoursbesichtigung

14:15

Parade der Nationen

Die Teilnehmer des Nationenpreises präsentieren sich in
Oldtimern des Classic Car Clubs Safenwil

14:30

Longines FEI Nationenpreis der Schweiz

CSIO5* | 1. Umgang, nach Fehlern
Hindernishöhe bis 160 cm, Preisgeld 250'000 Euro
Wertungsprüfung für die Longines-Weltrangliste
Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2022
Qualifikation für die Europameisterschaft 2023



16:00

Longines FEI Nationenpreis der Schweiz

CSIO5* | 2. Umgang, nach Fehlern

Änderungen vorbehalten. Aktuelles Programm und
weitere Informationen unter www.csio.ch



Malin Baryard-Johnsson, 2021

Wo alle Fäden zusammenlaufen

Patricia Tanner ist seit Dezember 2018 Generalsekretärin des Longines CSIO St.Gallen. Turnierleiter Thomas Zweifel hatte die Tourismus- und Marketingfachfrau am Sommerconcours in Zuoz 2018 darauf angesprochen, ob diese Stelle nicht etwas für sie wäre. Sie war schon als freiwillige Helferin in der CSIO-Reiterlounge im Einsatz. Die passionierte Reiterin musste nicht lange überlegen.

Text: Stephan Ziegler

Patricia Tanner, was haben Sie vor Ihrem Engagement für den CSIO gemacht?

Erst habe ich eine KV-Lehre mit BMS, danach die Tourismusfachschule mit Abschluss als PR- und Marketingfachfrau in Samedan absolviert. Ich konnte anschliessend Eventerfahrungen sammeln, unter anderem bei der Walensee-bühne in Walenstadt, beim Hallenstadion in Zürich und bei einer Agentur in Teufen. Das Eventbusiness hat mich immer schon fasziniert; Eventmanagement war ein wichtiges Modul in unserer Ausbildung. Allgemein sind Touristiker und Marketeers ja auch Generalisten, sprich unsere Arbeit wird von vielen Faktoren geprägt. Dieses Wissen und dieser Rundumblick helfen mir nun sehr – ich habe beim CSIO mit verschiedensten Themen zu tun.

«Ich kann mir ein Leben ohne Pferde nicht vorstellen.»

Zum Beispiel?

Kurz gesagt laufen sämtliche Dokumente über meinen Tisch. Dabei habe ich mit Behörden, Sponsoren, Helfern, Lieferanten, Gästen, Sportlern und unseren eigenen Leuten zu tun. Ich hole beispielsweise Gesuche ein, koordiniere Einsätze, akquiriere neue Partner, plane Side-Events während des Jahres, nehme Marketingaufgaben wahr, buche Hotels für Reiter, Funktionäre und Begleitpersonen, verwalte Akkreditierungen und Einladungen und bin als rechte Hand der OK-Präsidentin verantwortlich für das Rahmenprogramm. Dabei arbeite ich sehr eng mit dem Kern-OK zusammen, also mit Nayla Stössel, Bauchef Gunnar Lötzke, Turnierleiter Thomas Zweifel und Kommunikationschef Roman Gasser. Kurz vor dem Event steigt dann die Intensität der Zusammenarbeit auch mit den Ressortleitern.

Die stressigste Zeit ist dabei kurz vor dem Anlass, nehme ich an?

Genau, von April bis Ende Juni. Viele wundern sich, wenn ich sage, dass ich 100 Prozent für den CSIO arbeite, obwohl er «nur» vier Tage im Jahr stattfindet. Vor dem Event gibt es unzählige Nacht- und Wochenendschichten, im Sommer machen wir eine kurze Pause, danach gehen bereits wieder die Vorbereitungen los.

Wie digital ist der CSIO dabei unterwegs?

Wir nehmen das Thema Digitalisierung sehr ernst. Da wir unter dem Jahr ein Mikrounternehmen sind, fehlen uns oft aber die Ressourcen, und wir können nur kleine Themen intensiv bearbeiten. Dieses Jahr arbeiten wir z.B. mit einem Tool für Gäste und Club-Mitglieder. Dies erleichtert einerseits uns die Arbeit, andererseits können sich die Gäste einfacher anmelden. Ausserdem arbeiten wir neu mit der Helferplattform von Swissvolunteers zusammen. Das nächste Thema, das wir in Angriff nehmen wollen, ist Social Media: Hier erarbeiten wir aktuell Konzepte. Leider ist bei uns die Lernkurve etwas flach, da wir nur einmal im Jahr «ausprobieren» können.

Und was reizt Sie besonders an Ihrer Arbeit?

Die Abwechslung und die Vielseitigkeit. Einerseits wird viel Kopfarbeit verlangt – man muss den Überblick über alle Bereiche haben und gleichzeitig neue Konzepte erarbeiten –, andererseits gibt es aber auch immer wieder körperliche Tätigkeiten, etwa wenn ich die Helferkleidung parat mache oder die Siegerpreise sortiere. Ich habe auch mit allen «Arten» von Menschen zu tun; das macht sehr viel Freude und man lernt immer wieder Neues dazu. Ausserdem sehe ich in alle Bereiche rein. Und nicht zuletzt ist da der Bezug zum Reitsport: Ich kann mein Hobby mit meinem Beruf verbinden.

Sie reiten also selbst?

Ja, ich bin mit Pferden aufgewachsen. Ich kann mir ein Leben ohne sie nicht vorstellen! Momentan habe ich zwei eigene Reitpferde, mit denen ich auch an Prüfungen teilnehme. Jedoch gebe ich sie vor dem CSIO schweren Herzens für etwa zwei Monate in gute Hände, weil mir schlicht die Zeit für sie fehlt. Dafür widme mich dann in der Sommerpause intensiver meinen Pferden, indem ich etwa Auslandsaufenthalte mit Reiten kombiniere.

Apropos CSIO: Gibt es dieses Jahr Neuheiten, auf die sich die Besucher freuen können?

Sogar einige: Wir haben die Business Lounge überarbeitet und die «Stallgasse» entwickelt. Ich bin gespannt, wie sie dann tatsächlich aussehen wird. In diesem Bereich werden unsere Business-Ticket-Kunden ihre eigene Lounge haben und Grossgruppen ihre Gäste empfangen können. Zudem haben wir das Sportprogramm überarbeitet und bieten 2022 so viel Sport wie noch nie.



Patricia Tanner ist mit Pferden aufgewachsen und reitet noch heute aktiv.

Und auf was freuen Sie sich am CSIO 2022 am meisten?

Ihn endlich wieder unter «normalen» Umständen durchführen zu können und viele bekannte Gesichter wiederzusehen. Ich bin zwar seit Ende 2018 dabei, konnte aber bis jetzt erst einen «richtigen» CSIO im OK miterleben. Somit freue ich mich auf viele Besucher, Aussteller, Gäste, Reiter, Helfer, Partner und tollen Pferdesport sowie ein attraktives Rahmenprogramm.

Können Sie den CSIO denn überhaupt genießen, oder bedeutet er vor allem Arbeit?

Von den Prüfungen, die ich sehr gerne verfolge, kriege ich leider nicht viel mit – es läuft einfach immer etwas. Kurz vor dem Anlass und am ersten Tag herrscht Hektik pur, alle müssen mit Infos oder Material bedient werden. Da gilt es, Ruhe und den Überblick zu bewahren, was nicht immer ganz einfach ist. Da ich unter dem Jahr viele Fäden spanne, laufen die meisten Infos auch bei mir zusammen. Deshalb kommen verständlicherweise viele auf mich zu. Ebenfalls ist es meine Aufgabe, die Sponsoren und Hospitality-Mieter zu betreuen. Da bleibt für den persönlichen Genuss des CSIO wenig Zeit.

Springreiten kurz erklärt

Pferdesport lässt sich grob in Reitsport, Fahrsport, Voltigieren und Bodenarbeit unterteilen. Springreiten als bekannteste Form des Reitsports ist das Überwinden eines aus mehreren Hindernissen bestehenden Parcours zu Pferde. Es erfordert vom Reiter viel Geschicklichkeit, Balance, Rhythmusgefühl und präzise Einwirkung der Reiterhilfen, um ein Pferd so an einen Sprung heranzureiten, dass es beim Absprung eine optimale Flugkurve entwickeln kann. Das Pferd darf also nicht zu nah am Hindernis abspringen – aber auch nicht in zu grosser Entfernung.

Was heisst eigentlich CSIO?

Bedeutung CSIO/CSIYH/CSIAM

- CS: Concours de Saut (Springen)
- I: International
- O: Officiel
- YH: Young Horses (für junge Springpferde)
- AM: Amateur (für Amateure)

Der Longines CSIO St.Gallen ist das offizielle Springreitturnier der Schweiz. Nur an einem CSIO werden Nationenpreise ausgetragen. Seit 2019 wird eine Tour für die sieben- und achtjährigen Nachwuchspferde der Reitstars und seit 2022 eine internationale Tour für Amateure angeboten.

St.Gallen hat 5 Sterne!

Event-Kategorie 1*/2*/3*/4*/5*

Je mehr Sterne, desto höher der Schwierigkeitsgrad und das Preisgeld. Der Longines CSIO St.Gallen gehört der höchsten Kategorie (fünf Sterne) an. Entsprechend beträgt das gesamte Preisgeld mindestens 500 000 Franken. Der CSIYH wird als Turnier der Einsterkategorie ausgetragen.

Abreitplatz

Platz, auf dem die Reiter vor der Prüfung ihre Pferde aufwärmen. Den Teilnehmern muss eine genügende Anzahl Übungshindernisse zur Verfügung stehen, mindestens ein Hochweitsprung und ein Steilsprung. Auf dem Abreitplatz sorgt ein sogenannter Starter dafür, dass die Reiter pünktlich am Start sind, indem er sie in der Reihenfolge der Startliste auffordert, sich zur Arena zu begeben.

Welche Prüfungsarten gibt es am CSIO?

PRÜFUNGSARTEN UND WERTUNG

Am Longines CSIO St.Gallen gelangen die folgenden Prüfungsarten zur Austragung:

Nach Fehlern und Zeit mit oder ohne Stechen

- Hindernisfehler = 4 Strafpunkte
- Erste Verweigerung = 4 Strafpunkte
Gilt auch für das Ausbrechen (am Sprung vorbeirennen) des Pferdes und das Reiten von nicht vorgesehenen Volten (Kreisen).
- Demolierung eines Hindernisses bei der ersten Verweigerung = plus 6 Sekunden
- Zweite Verweigerung = Ausschluss

Bei Prüfungen ohne Stechen werden die Teilnehmer erstens nach Strafpunkten und zweitens nach gerittener Zeit klassiert.

Bei Prüfungen mit Stechen kommt ein solches zustande, wenn mehrere Teilnehmer im Normalparcours fehlerlos bleiben. Auch im Stechen werden die Teilnehmer erstens nach Strafpunkten und zweitens nach gerittener Zeit klassiert. Sind im Stechen Fehlerpunkte und gerittene Zeit bei mehreren Teilnehmern gleich, werden diese auf dem gleichen Platz rangiert.

Bei Prüfungen mit Finalrunde qualifiziert sich ein festgelegter Prozentsatz der Teilnehmer dafür. Ungeachtet der Anzahl Fehlerpunkte im Normalparcours.

Zeitspringprüfung

- Hindernisfehler = grundsätzlich plus 4 Sekunden, kann aber auch pro Prüfung festgelegt werden
- Erste Verweigerung = Zeitverlust
- Demolierung eines Hindernisses bei der ersten Verweigerung = plus 6 Sekunden
- Zweite Verweigerung = Ausschluss

Bei dieser Wertung gibt es keine erlaubte Zeit, sondern lediglich eine Höchstzeit, deren Überschreitung zum Ausschluss führt.

Zwei-Phasen-Springprüfung

Diese Prüfungen bestehen aus zwei unabhängigen Parcours, der ersten Phase und der zweiten Phase. Ziel der ersten Phase und Start der zweiten Phase müssen identisch sein. Die erste Phase ist ein Kurzparcours mit sieben bis neun Hindernissen. Die zweite Phase weist vier bis sechs Hindernisse auf.

Beendet ein Teilnehmer beim Longines CSIO St.Gallen die erste Phase mit Hindernisfehlern und/oder Strafpunkten wegen Zeitüberschreitung, so wird er sofort nach dem Zieldurchgang der ersten Phase abgeläutet. Teilnehmer, welche die erste Phase ohne Fehler beenden, gehen weiter in die zweite Phase. Die Teilnehmer, die die zweite Phase absolvieren, werden nur nach Strafpunkten und Zeit der zweiten Phase klassiert.

Six Barres (Barrierenspringen)

Diese Prüfung stellt die Geschicklichkeit und das Springvermögen des Pferdes unter Beweis. Der Parcours besteht aus sechs vertikalen Hindernissen (Stationata) in Abständen von 10 bis 12 Metern mit zunehmender Höhe. Sämtliche Stechen werden nur über die letzten vier erhöhten Hindernisse ausgetragen. Es siegt das Pferd-Reiter-Paar, welches zuletzt den Parcours und das höchste Hindernis fehlerfrei überwindet. Wenn nach dem vierten Stechen

mehrere Teilnehmer die gleiche Punktzahl aufweisen, werden sie gemeinsam im ersten Rang klassiert.

Longines FEI Nationenpreis

Zur seit 1909 bestehenden Turnierserie Nations Cup zählende Mannschaftsprüfung mit zwei identischen Umgängen, die im Rahmen von CSIO-Turnieren ausgetragen wird. In St.Gallen sind acht Nationen mit je vier Reiter/Pferd-Kombinationen am Start. Pro Umgang werden die drei besten Ergebnisse pro Mannschaft gewertet. Der erste Umgang erfolgt nach Fehlern ohne Zeit, wobei ein Überschreiten der maximal erlaubten Zeit bestraft wird. Der zweite Umgang erfolgt nach Fehlern und Zeit. Es siegt die Mannschaft mit der geringsten Fehlerzahl nach beiden Umgängen. Liegen nach zwei Umgängen mehrere Mannschaften mit gleich vielen Strafpunkten auf dem ersten Platz, entscheidet ein Stechen nach Fehlern und Zeit, zu welchem pro Team ein von der Mannschaft bestimmter Reiter antritt, über den Sieg. Für die Plätze zwei bis acht entscheidet bei mehreren Mannschaften mit gleich vielen Strafpunkten die addierte Zeit der drei besten Reiter aus dem zweiten Umgang über die Rangierung.

Verreiten

Bedeutet in beiden Fällen den Ausschluss des Teilnehmers:

- Wenn ein falsches Hindernis gesprungen wird
- Wenn ein Hindernis von der falschen Richtung aus gesprungen wird

Korrigiertes Verreiten (ohne Springen eines falschen Hindernisses) gilt als Ungehorsamkeit und wird mit 4 Punkten bestraft.

Sturz

Jeder Sturz, der sich zwischen dem Glockenzeichen und dem Ziel ereignet, führt zum Ausschluss.

Überschreiten der erlaubten Zeit

Grundsätzlich pro vier Sekunden oder angebrochenen vier Sekunden ein Strafpunkt. Im Stechen ein Strafpunkt pro Sekunde oder angebrochene Sekunde. Zudem gibt es auch eine Höchstzeit, die das Doppelte der erlaubten Zeit beträgt, und deren Überschreiten zum Ausschluss führt.

Was versteht man unter Parcours?

PARCOURS

Der Parcours ist der Weg, den ein Reiter in den Prüfungen zurückzulegen hat. Zur Freigabe des Starts ertönt die Glocke, wobei der Reiter 45 Sekunden Zeit hat, die Startlinie zu überqueren. Ansonsten beginnt die effektive Parcourszeit zu laufen, bevor er die Startlinie überschritten hat. Die Glocke dient zur Verständigung zwischen der Jury und dem Teilnehmer auf dem Platz während des Parcours.

Parcoursplan

Exakte, massstabsgetreue Skizze des Parcours mit allen notwendigen Angaben zur Prüfung wie Prüfungsnummer, Datum, Beginn, Kategorie, Wertung, Hindernishöhe, Anzahl Hindernisse und Sprünge, Parcourslänge, vorgeschriebenes Tempo, erlaubte Zeit sowie Stechparcours.

Parcoursbesichtigung

Nach der Freigabe durch die Jury dürfen die Teilnehmer

den Parcours besichtigen. Die Besichtigung findet ausschliesslich vor Beginn der Prüfung statt, auch bei Prüfungen mit Stechen. Nach einer Zeit von mindestens 15 Minuten haben die Teilnehmer den Parcours auf ein Zeichen der Jury wieder zu verlassen.

Erlaubte Zeit

In allen Prüfungen mit vorgeschriebener Minimalgeschwindigkeit müssen die Teilnehmer den Parcours in der erlaubten Zeit, die vom Parcoursbauer festgelegt wird und auf dem Parcoursplan vermerkt ist, durchreiten. Wenn nicht, gibt es je nach Art und Wertung der Prüfung Strafpunkte. Die Berechnung der erlaubten Zeit erfolgt durch die Länge des Parcours und das vorgeschriebene Tempo, das in zurückzulegenden Metern pro Minute angegeben wird.

Hindernis-Flaggen (Fanions)

Die weissen und roten Plastikfahnen werden verwendet, um folgende Punkte im Parcours zu bezeichnen:

- Start
- Begrenzung der Hindernisse
- allfällige obligatorische Durchgänge
- Ziel

Die Fanions werden so angeordnet, dass die roten rechts und die weissen links der zu passierenden Punkte des Parcours stehen.

Diese Hindernisarten gibt es:

HINDERNISARTEN

Je nach Aufbau und Abstand der Einzelhindernisse unterscheidet man die folgenden Hindernisse:

Steilsprünge

- Mauer, Tor, Brüsseler, Stationata
- Gebaut aus einem Element
- Verlangt vom Pferd einen Sprung in die Höhe

Weitsprünge

- Wassergraben
- Verlangt vom Pferd einen Sprung in die Weite

Hochweitsprünge

- Trippelbarre, Oxe
- Gebaut aus hintereinander aufgebauten Elementen, die ein Ganzes bilden
- Verlangt vom Pferd einen Sprung in die Höhe und Weite

Kombinierte Hindernisse

- Verlangen zwei oder mehrere Sprünge
- Ersichtlich auch aus Nummerierung, z.B. 3a/3b/3c
- Ein doppeltes, drei- oder mehrfaches Hindernis besteht aus zwei, drei oder mehreren Einzelhindernissen, die in einem Abstand von maximal zwei Galoppsprüngen voneinander entfernt stehen und zwei, drei oder mehrere aufeinanderfolgende Sprünge erfordern.
- Wenn das Pferd ein Einzelhindernis innerhalb einer Kombination verweigert, müssen alle Hindernisse der Kombination (auch schon gesprungene) wiederholt werden.

Menschen mit Behinderung erbringen regelmässig Spitzenleistungen.



Die Suva unterstützt Betroffene nach einem schweren Unfall bei Rehabilitation und Wiedereingliederung. Menschen mit Behinderung haben grosses Potenzial in Beruf und Sport – wenn man sie nicht behindert. Für weitere Informationen: www.suva.ch/wiedereingliederung

suva

«Ich kann alles, wenn ich es will»

Nach einem schweren Motorradunfall verlor Flore Espina ihr linkes Bein. Ihre Rückkehr zum Pferdesport wurde der Beginn eines beeindruckenden zweiten Lebens.

Flore Espina ist ein vierjähriges Mädchen, als sie zum ersten Mal auf ein Pferd gehoben wird. Was sie in diesem Moment fühlt, wird sie erst Jahre später mit Worten beschreiben können. Es hat sich seit diesem Tag jedoch nie verändert: «Freiheit. Das ist Reiten für mich. Eins mit dem Pferd zu sein und einfach frei zu sein», sagt die 36-jährige Dressurreiterin, zu der Flore herangewachsen ist. Die gebürtige Neuenburgerin hat eine klare Vorstellung davon, was Freiheit ist. Nicht nur, weil sie heute die Worte dafür hat, sondern weil ihr diese in einem kurzen Moment brutal entrissen wurde. Im August 2006, sie lebt damals in Spanien, erleidet sie einen schweren Motorradunfall. Ein offener Bruch von Schien- und Wadenbein führt im Spital zu Komplikationen und Wundbrand. Schliesslich muss das linke Bein unterhalb des Knies amputiert werden. Über 100 Tage Spitalaufenthalt und mehr als 20 Operationen zerran physisch und mental an der damals 21-Jährigen. Ihre Welt besteht plötzlich voller neuer Grenzen und Einschränkungen. Doch Flore Espina fällt in diesen schweren Stunden den wichtigsten Beschluss ihres Lebens. «Ich wollte nicht mehr dem nachzutruern, was ich nicht mehr konnte. Stattdessen wollte ich herausfinden, was ich alles trotzdem kann.»

Die Freiheit zurückerkämpft

Die eine Sache, die sie wieder spüren wollte, war dieses Gefühl der Freiheit, das sie über so viele Jahre bei den Pferden fand. «Ich habe damals die Disziplin der Para-Dressage entdeckt. Das gab mir ein klares Ziel: Wieder reiten zu können.» Zunächst ist alleine schon das Aufsteigen auf das Pferd eine enorme körperliche Herausforderung. Es ist aber auch der Beginn eines beeindruckenden Comebacks

ins Leben. Heute steht Flore Espina im Paradressur-Elitekader der Schweiz. Zudem klettert und surft sie regelmässig oder steht als Model vor der Kamera. Ein Studium in Tiermedizin hat sie ebenfalls abgeschlossen und ist mittlerweile Mutter eines 8-jährigen Sohnes. «Durch die Rückkehr zum Reiten wurde mir bewusst, dass all diese Grenzen nur in unseren Köpfen existieren. Mir wurde klar: ich kann alles, wenn ich es will.»

Und Flore Espina, die heute im südspanischen Cádiz lebt, weiss genau, was sie als nächstes will: Für die Schweiz an den Paralympics 2024 in Paris antreten. «Das ist mein Traum und mein sportliches Ziel.» Derzeit trainiert sie sieben Tage die Woche auf dieses Ziel hin. Ein strenges Regime, doch eines hat sich nicht verändert: «Jedes Mal, wenn ich auf dem Pferd Sitze bin ich frei. Heute mehr als je zuvor.»



Die Suva unterstützt den Behindertensport

Die Suva engagiert sich seit vielen Jahren im Behindertensport. Einerseits fördert der Sport die Wiedereingliederung von verunfallten Personen in die Gesellschaft, andererseits übernehmen die Sportler eine wichtige Vorbildrolle. Denn: Im Behindertensport zeigen Verunfallte, dass sie auch nach einem schweren Schicksalsschlag wieder erfolgreich sein können.

Interessante Fakten und erstaunliche Zahlen

Abreitplatz

Sandplatz von 2500 m² (50 x 50 m) im Zelt, dafür werden 300 Tonnen Sand benötigt

Arena

Rasenplatz von rund 10'000 m² (maximal 107 x 107 m)

Auf-/Abbau

Insgesamt rund 17'000 Arbeitsstunden, 30 Tage Aufbau mit 40 Helfern und 5 Tage Abbau mit 100 Helfern

Budget

Rund 3,0 Mio. Franken

Gastronomie

Die Compass Group, unser Caterer im VIP-Bereich, ist mit durchschnittlich 50 Personen pro Tag vor Ort, davon 20 Köche, und verwöhnt an den vier Tagen 4000 Gäste

Helfer

Rund 250 freiwillige Helfer machen den Anlass möglich

Hotel

Der CSIO bucht über 800 Hotelübernachtungen für Reiter, Pfleger, Partner, Dienstleister und Gäste in verschiedenen Hotels

Infrastruktur

13'000 m² Zelt, 5000 m² Teppich, 3000 m² Zeltverkleidung, 15 mobile Heizungsanlagen, mehr als 10 Kilometer Stromkabel, 1200 Meter Absperrzaun, 9000 m² Gummimatten

Livestream

Sämtliche Prüfungen, die nicht live vom Schweizer Fernsehen gezeigt werden, sowie sämtliche Showvorführungen können über den Livestream von ClipMyHorse auf csio.ch mitverfolgt werden

Medienpräsenz

Über 450 Erwähnungen in Schweizer Printmedien pro Jahr, rund 130 Stunden weltweite TV-Übertragung, etwa 50 Journalisten und Fotografen sind vor Ort und berichten über den Anlass

Pferdeboxen

300 Boxen à 3 x 3 m

Preisgeld

Rund 700'000 Franken

Teilnehmer

Für die 5*-Prüfungen werden maximal 68 Reiterinnen und Reiter aus etwa 15 Nationen mit bis zu 200 Pferden erwartet

TV-Produktion

Für die TV-Bilder in aller Welt werden neun Kameras eingesetzt

Anzeige

ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik
www.hubermensch.ch

inconet
Information Communication Network

**Wir verbinden Menschen
und Technik.**

Die wichtigsten Informationen zum Nationenpreis der Schweiz

Seit 2013 hat der Longines FEI Jumping Nations Cup eine globale Ausrichtung mit weltweit sieben Qualifikationsregionen, ist finanziell attraktiver und endet mit einem hochkarätigen Finale. Durch diese Anpassungen wird die Teilnahme mehr Ländern ermöglicht. So bestreiten 31 Nationen rund um den Globus die 113. Nationenpreis-Saison 2022.



Die Niederlande gewinnen den Longines FEI Nationenpreisfinal 2021 in Barcelona. Copyright: FEI/Lukasz Kowalski

Die Schweiz gehört zur Europa-Division 1. Zusammen mit Belgien, Frankreich, Grossbritannien, Deutschland, Irland, Niederlande, Norwegen und Schweden. Die neun Nationen treten zu den sechs Qualifikationsturnieren in St.Gallen (SUI), Sopot (POL), Rotterdam (NED), Falsterbo (SWE), Hickstead (GBR) und Dublin (IRL) an. Jedes Team kann an vier vorausbestimmten Turnieren die erforderlichen Punk-

te für die Finalqualifikation gewinnen. Alle Resultate zählen. Pro Austragungsort sind zwischen fünf und sechs Nationen auf Punktejagd. In St.Gallen sind dies neben der Schweiz auch Belgien, Deutschland, Grossbritannien, die Niederlande und Norwegen. Das Schweizer Team geht in St.Gallen, Sopot, Falsterbo und Dublin auf Punktejagd. Die besten sieben Nationen qualifizieren sich für den Final in Barcelona (ESP, 29. September-2. Oktober).

Belgien gewann an den Olympischen Spielen in Tokio Bronze. Deutschland reist als Vize-Europameister und Bronzemedallengewinner an den Weltmeisterschaften 2018 in Tryon an. Die Niederlande gewannen das Nationenpreisfinale 2021 in Barcelona. Die Schweizer Equipe tritt als Europameister an und möchte nach 2000 in Luzern und 1996 in St.Gallen den Heim-CSIO endlich wieder einmal gewinnen.

Alle Qualifikationsturniere der Europa-Division 1 finden im Rahmen von CSIO 5*-Turnieren, der höchsten Kategorie im Springreiten, statt. Die Prüfungen mit zwei Umläufen und einer Hindernishöhe von bis zu 1,60 Meter sind mit mindestens 200'000 Euro dotiert. Zusätzliche 50'000 Euro werden an die Reiter mit dem besten Ergebnis in den zwei Umgängen ausgeschüttet. Nach Abschluss der Qualifikationsturniere qualifizieren sich die sieben erstplatzierten Teams für das Finale in Barcelona. Die Teams auf den weiteren Plätzen steigen in die EEF Serie ab. Das bestplatzierte Team am EEF Final, das nicht der Europa-Division 1 angehört, steigt auf.

Die folgenden Unternehmen engagieren sich als Nationenhost:



Belgien



Deutschland



Grossbritannien



Niederlande



Norwegen



Schweiz



WWW.REITSPORT.CH

10.- für deine nächste Bestellung

CHF

10.-

www.reitsport.ch | info@reitsport.ch | 0800 454 656

SwissCommerce AG | Sonnenbergstrasse 72 | 8603 Schwerzenbach | Schweiz

Gutschein Code

reitsport2022

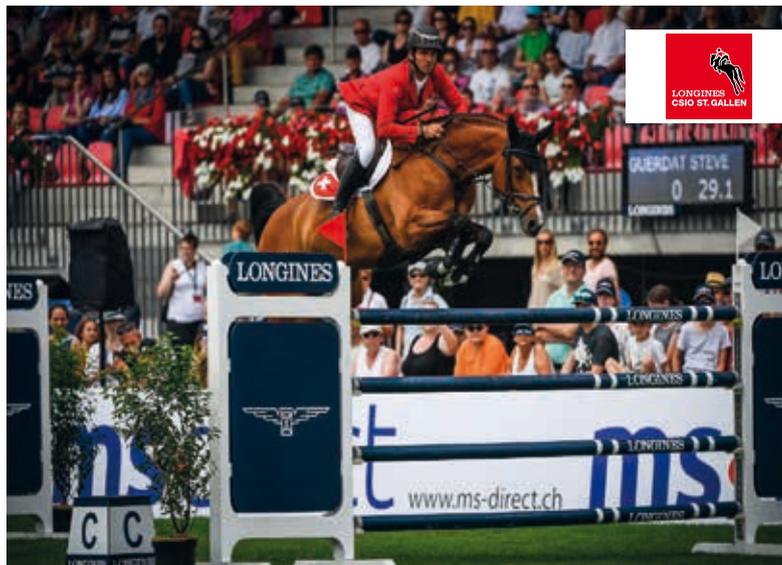
Einlösbar auf www.reitsport.ch. Einfach den Gutscheincode im Warenkorb eingeben und der Betrag wird dem Total abgezogen. Keine Barauszahlung möglich.

Mindestbestellwert CHF 80.-, nicht kumulierbar, einmal pro Kunde einlösbar. Gültig bis 31. Dezember 2022.

reitsport.ch

SWISSTOPSPORT
sport events – made in **Switzerland**

- Athletissima Lausanne
- CHI de Genève
- Engadin Skimarathon
- FIS Langlauf Weltcup Davos Nordic
- FIS Ski World Cup Adelboden
- FIS Skisprung Weltcup Engelberg
- Grand-Prix von Bern
- Int. Lauberhornrennen Wengen
- Jungfrau-Marathon
- Longines CSIO St. Gallen**
- LUCERNE REGATTA
- Omega European Masters
- Spengler Cup Davos
- Swatch Beach Pro Gstaad
- Swiss Cup Zürich
- Swiss Indoors Basel
- EFG Swiss Open Gstaad
- Tour de Suisse
- Weltklasse Zürich
- YONEX Badminton Swiss Open



upcoming: 12. bis 19. Juni 2022

Sport Events – made in Switzerland

SwissTopSport vereinigt 20 der grössten Sport-Veranstaltungen, welche jährlich in der Schweiz stattfinden und in ihren Sportarten zu den Besten der Welt gehören – dazu zählt auch der Longines CSIO Schweiz St. Gallen. Finden Sie sämtliche aktuellen News aller SwissTop-Sport-Events auf unserer Homepage.

SwissTopSport | Belairstrasse 2 | Postfach 377 | 3780 Gstaad
033 748 35 50 | info@swisstopsport.ch | www.swisstopsport.ch

«Ich mag Pferde, deren Motivation spürbar ist»

Pferde und Reitsport üben auf Michèle Schönbächler eine grosse Faszination aus. Für SRF begleitet die Kommentatorin den Longines CSIO St.Gallen hautnah.

Reitsportwettbewerbe mussten wegen der Pandemie länger pausieren – auch der CSIO St.Gallen. Wie haben Sie den Pferdesport während des Unterbruchs verfolgt?

Ich bin selbst oft auf dem Pferd gesessen. Ausserdem habe ich viel telefoniert und mich so mit den Athletinnen und Verantwortlichen unterhalten. Ich nutzte auch die Zeit, um über den Pferdesport und dessen Entwicklung nachzudenken.

Der CSIO St.Gallen hat in Ihrer SRF-Karriere einen speziellen Stellenwert. Welchen?

2013 durfte ich zum ersten Mal einen Wettkampf im Fernsehen kommentieren, den Nationenpreis des CSIO. Und da gab es eine Szene, die ich bis heute nie mehr erlebt habe: Beim Ritt der Britin Laura Renwick fiel bei einem Oxer die zweitoberste Stange. Ihr Pferd Oz de Breve riss sich beim Absprung ein Eisen ab, das durch die Luft flog und die Stange traf. Von der Jury im Parcours und auf der Grafik wurde ein Fehler angezeigt. Ich war irritiert, für mich war das kein Fehler. Ich hatte aber nicht den Mut, mich bei meiner allerersten Übertragung gegen diese Entscheide auszusprechen und sagte: «Und da fällt die Stange. Das sind vier Strafpunkte und damit bleibt die Schweiz an der Spitze». Da aber weder Höhe noch Breite des Sprunges verändert wurden, zählte es schliesslich nicht als Fehler. Renwick blieb ohne Abwurf und die Briten gewannen. Heute habe ich den Mut und die Erfahrung, mein Wissen klar zum Ausdruck zu bringen.

Worauf freuen Sie sich jeweils besonders?

Auf die einmalige Stimmung im Gründenmoos. Der Springplatz gleicht einer Arena. Nur schon das Einreiten ist spannend zu beobachten. Man stelle sich vor, die Athletinnen und Athleten reiten hinunter, sie überblicken noch einmal den riesigen Platz, die Pferde gehen ruhig im Schritt die letzten Meter in den grossen Parcours – erstklassig.

Gibt es ein Ereignis, das Sie in spezieller Erinnerung behalten?

Ich vergesse nie, wie Daniel Etter 2016 selbst noch das Jagdspringen geritten ist, abstieg, losrannte und nur Minuten später neben mir sass und co-kommentierte. Mit rotem Kopf, aber souverän wie immer. Und wer das weitläufige Gelände kennt, weiss, wie schnell Dani diese Strecke zu Fuss galoppiert ist.



Michèle Schönbächler kommentiert für SRF die Reitsportveranstaltungen.

Woran merken Sie, ob Pferd oder Reiter:in einen guten Tag erwischt haben?

Das ist bei jedem Reiter-Pferd-Duo anders. Ich mag Pferde, deren Energie, Freude und Motivation deutlich spürbar sind. Zum Beispiel beim Duo Chaplin und Martin Fuchs. Es war eindrücklich mitzuerfolgen, wie frisch sich das Pferd am Schlusstag des Weltcupfinals in Leipzig zeigte. Martin Fuchs bewies sein reiterliches Können und sein Pferd hat vom ersten bis zum letzten Sprung mitgemacht. Das war für mich ein nachhaltiges Beispiel für den partnerschaftlichen Pferdesport.

Was fasziniert Sie persönlich am Pferdesport?

Es ist das Zusammenspiel zwischen einem Menschen und einem Tier. Das Verständnis zwischen Individuen, die naturgemäss nicht die gleiche Sprache sprechen, sich aber trotzdem austauschen können. Ich glaube, die wenigsten kennen das Fluggefühl über einen 1,60 Meter hohen und 1,70 Meter breiten Oxer. Aber wir können die Dynamik und die Kraft beobachten. Das ist definitiv faszinierend.

Weltklasse-Pferdesport, Shows, Musik und Genuss

Abwechslungsreiches Sportprogramm

- Amateur Trophy am Freitag, Samstag, Sonntag und Montag
- Preise von Epona, Freunde des CSIO, Suttero, CSIO Club, MS Direct Group
- Youngster Cup mit Qualifikation am Samstag und Sonntag sowie Final am Montag
- Six Barres für Pferde mit grosser Sprungkraft am Samstag
- Grosses Land Rover Jagdspringen am Sonntag
- Les Trois Rois Schweizer Cup Final mit zehn Qualifizierten am Sonntag
- Longines FEI Nationenpreis der Schweiz am Montag

CSIO Festival

Gesang, Musik und Artistik zwischen den Prüfungen

- Stimmungsvolle Musik- und Gesangsgruppen aller Art
- Strassenkünstler begeistern mit ihren Vorführungen

Abende mit Live-Musik & Party

Nach der letzten Prüfung geht es weiter

- Riders Party mit Live-Musik am Freitag und Samstag in der Champagner Bar
- Party am Pfingstsonntag ab 22 Uhr in der Garage, dem neuen Club im Herzen der Stadt

Kulinarik von früh bis spät

Ob Frühstück, etwas Feines zwischendurch, zum Zmittag, Zvieri oder am Abend – die Gastronomie am Longines CSIO St.Gallen lässt keine Wünsche offen

- **Food Piazza** Risotto, Schweizer Kaviar, Churros, Schoggi-früchte, Soft-Ice, Magenbrot, Bretzel und noch viel mehr. Die Vielfalt für den kleinen und grossen Hunger ist grenzenlos.
- **Panorama Gastrozone** Kaffee und Gipfeli zum Start in den Tag, dann leckere Sandwiches, knackige Salate, diverse Flammkuchen, saftige Burger oder Fleischspezialitäten mit dem unvergleichlichen Aroma vom Oklahoma Joe's Smoker. Dazu Bierspezialitäten von Schützengarten oder exquisite Weine. Und das alles mit bester Aussicht aufs Geschehen in der Arena.
- **Breitfeld** Für Würste vom Grill und Whisky aus Schottland lohnt sich ein Besuch am Stand der Highland Games.
- **Champagner-Bar** Tagsüber die einmalige Atmosphäre direkt an der Arena geniessen und am Freitag- sowie Samstagabend bei der Riders-Party mit Live-Musik abfeiern.
- **Bier, Bratwurst und Bürli** An den Ständen von Schützengarten und Gempferli neben der Haupttribüne gibt es die Klassiker: St.Galler Bratwurst und frisch gezapftes kühles Bier.

Anzeige

next-ART
DIE ONLINE KUNSTGALERIE

- > Individuelle Beratung in Ihren Räumlichkeiten
- > Lernen Sie die Künstler in ihren Ateliers kennen
- > Lassen Sie sich Ihr persönliches Kunstwerk erarbeiten

Erleben Sie next-ART – Erleben Sie Kunst!
www.next-art.com

Gas Station



City & Rail



Analog OOH



Retail



Public Transport



 Livesystems

Reach your audience.

Elegance is an attitude

J. Richard
Jane Richard

LONGINES



LONGINES DOLCEVITA